

**Antwort an den Beirat Borgfeld  
Beschluss vom 22.01.2023  
„Kanalreinigung/ Starkregenereignisse“**

**Beschluss**

**Der Beirat Borgfeld fordert die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität und Stadtentwicklung auf die Frequenz der Kanalreinigung der öffentlichen Kanäle zu erhöhen und damit den langfristigen Erhalt der öffentlichen Infrastruktur zu gewährleisten. Zusätzlich wird die Senatorin aufgefordert eine Stellungnahme zur Vorbereitung Borgfelds auf Starkregenereignisse abzugeben.**

**Begründung**

Bei stärkeren Regenfällen fließt das Regenwasser nicht im benötigten Umfang über das öffentliche Kanalsystem ab, da sich dieses in weiten Teilen in einem schlechten Pflegezustand befindet. D.h. viele Kanäle sind durch Laub und sonstige Verschmutzungen verstopft und bedürfen einer dringenden Reinigung.

**Antwort SKUMS**

Der Bereich Stadtentwässerung des Umweltbetriebes Bremen ist für die kommunale Abwasserbeseitigung in der Stadtgemeinde Bremen zuständig. Die operative Aufgabenwahrnehmung erfolgt durch hanseWasser Bremen GmbH. Dazu gehört auch der Betrieb und die Unterhaltung der öffentlichen Kanalanlagen nach den folgenden Grundsätzen:

- Es erfolgt eine regelmäßige bedarfsgerechte Reinigung der öffentlichen Kanalanlagen.
- Alle öffentlichen Kanalanlagen werden im ca. 10-jährigen-Rhythmus nach einer vorhergehenden Reinigung inspiziert.
- Es erfolgt eine kontinuierliche Behebung der durch die Inspektion vorgefundenen Schäden.

Die Frequenz der Kanalreinigung ist dem Bedarf angepasst, sie wird bei Bedarf aufgrund örtlicher Erkenntnisse nachgesteuert (Erhöhung oder Reduzierung der Frequenz). Der langfristige Erhalt der öffentlichen Abwasseranlagen ist als oberstes Vertragsziel sichergestellt.

Die Regenabläufe (Straßenabläufe, „Gully“) mit den Sinkkästen, die wenn verstopft oder aufgrund von parkenden Fahrzeugen oberhalb nicht zur Wartung erreichbar häufiger zu größeren Wasseransammlungen auf der Straße führen können, und deren Leitungen zum Hauptkanal liegen nicht im Verantwortungsbereich der Stadtentwässerung. Mit der Pflege und Reinigung hat die Bremer Stadtreinigung (DBS) die Straßenreinigung Bremen (SBR) beauftragt. Hierzu leistet die SRB im

## **Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau**

Rahmen einer Leistungsbeschreibung auch die Sinkkastenreinigung, die im Regelfall einmal pro Jahr erfolgt. Sofern weiterer Informationsbedarf hierzu oder konkrete Hinweise zu defekten Sinkkästen bestehen, bietet die DBS Kontakt zu deren Bereich Vertragscontrolling/Stadtsauberkeit (DBS Herrn Raue; Tel.: -804 28) an.

Für die Stadtgemeinde Bremen wurde im Rahmen des Förderprojektes KLAS eine „KLimaAnpassungsStrategie Extreme Regenereignisse“ ausgearbeitet (<http://www.klas-bremen.de>). Ziel der Strategie ist es, Bremen im Kontext des Klimawandels an das Risiko solcher Extremniederschläge anzupassen und damit langfristig auf die Zukunft vorzubereiten. Mittlerweile sind die Strategiebausteine weitestgehend als „Regelaufgabe“ im Verwaltungshandeln implementiert und greifen daher regulär auch im Stadtteil Borgfeld. Zu nennen sind insbesondere der „Runde Tisch“ zur Umsetzung kleinerer baulicher Maßnahmen zur Überflutungsvorsorge in besonders gefährdeten Bereichen, die Berücksichtigung von Starkregengefahren und eines naturnahen Umgangs mit Regenwasser in der Bauleitplanung sowie eine breit angelegte Informations-, Beratungs- und Förderstrategie zur Stärkung der Eigenvorsorge privater Grundstückseigentümer:innen. In diesem Zusammenhang ist bereits 2019 das Starkregen-Vorsorgeportal für Bremen gestartet (<http://www.starkregen.bremen.de>). Über die veröffentlichte Starkregengefahrenkarte können Bremer:innen sich selbst ein Bild machen, inwieweit ihr Grundstück beim nächsten Starkregenereignis unter Wasser stehen könnte. Das Portal ermöglicht Auskunft darüber, inwieweit Haus und Grundstück betroffen sind, wie Eigentum geschützt werden kann und bietet kostenlose Beratungen direkt vor Ort an. Bei Bedarf kann Ihnen das Referat 33 – Qualitative Wasserwirtschaft das Projekt KLAS gerne im Rahmen eines Vortrages im Detail vorstellen.

Die Starkregenkarte für Bremen liefert stadtgebietsweit Hinweise zu den überflutungsgefährdeten Bereichen. Dabei sind Regenereignisse simuliert, die Wassermengen mit sich bringen, für die Kanalisationen und sonstige Entwässerungssysteme nicht ausgelegt werden. Bei diesen Extremereignissen fließt das Niederschlagswasser zumeist oberflächlich der Topografie folgend tieferliegenden Bereichen zu. Wenn das Oberflächenwasser in den Bereichen, wie z. B. im Straßenraum, zeitweilig verbleiben kann, ohne sensible Infrastrukturen und Bevölkerungsgruppen zu gefährden und Sachschäden an Gebäuden durch gängige private Objektschutzmaßnahmen, wie z. B. einer Aufkantung vor Kellerabgängen und Fenstern begegnen werden kann, gehen Experten zumeist von geringen Risiken aus. Sowohl aus der Starkregenkarte als auch aus den eingegangenen Bürger:innenmeldungen zu Oberflächenwasser bei der Kundenbetreuung der hanseWasser (eine Meldung für den Stadtteil Borgfeld seit 2014 gegenüber 105 Meldungen im Stadtgebiet seit 2014) lassen sich keine Auffälligkeiten im Stadtteil Borgfeld ableiten.